

# Private Equity-Geschäfts klima hellt zum Jahresabschluss wieder auf

10. Februar 2026 // Autor: Georg Metzger, 069 7431-9717, [georg.metzger@kfw.de](mailto:georg.metzger@kfw.de)

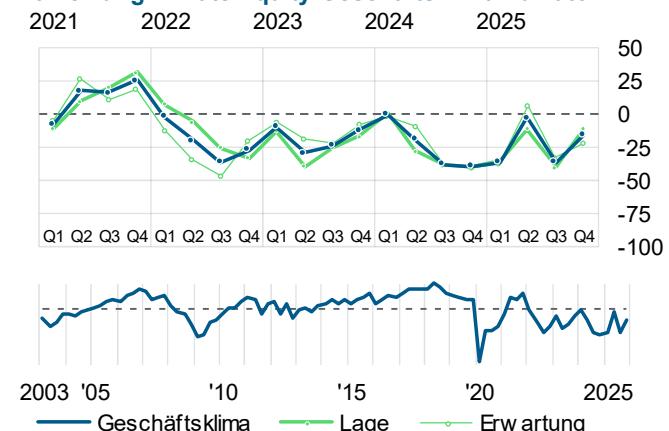
- Geschäftslage mit deutlichem Plus, aber auch Erwartungen verbessern sich
- Konjunkturbelebung 2026 könnte auch Exitklima verbessern
- Gute Gemengelage für Investitionsaufschwung

Die Stimmung unter deutschen Private-Equity-Investoren hellt sich auf. Der Geschäftsklimaindikator für das auf Investitionen in etablierte Unternehmen ausgerichtete Segment des Beteiligungskapitalmarkts legte im vierten Quartal 2025 um 20,0 Zähler auf -16,7 Punkte zu. Nach dem Stimmungssprung im zweiten und der folgenden harten Landung im dritten Quartal hielt das Wechselbad der Gefühle auf dem deutschen Private-Equity-Markt somit auch zum Jahresende an. Das Geschäftsklima berechnet sich als Durchschnitt der Beurteilung der aktuellen Geschäftslage und der Geschäftslage auf Sicht von sechs Monaten (Geschäftserwartungen). Während häufig die Erwartungen treibende Kraft hinter der Veränderung des Geschäftsklimas sind, ist es im Schlussquartal 2025 anders. Der Indikator für die Geschäftslage zieht mit einem Plus von 29,5 Zählern auf -11,2 Punkte deutlicher an als der Indikator für die Geschäftserwartungen, der um 10,5 Zähler auf -22,1 Punkte kletterte.

Trotz der deutlichen Verbesserung des Geschäftsklimas blieben viele Teilindikatoren stabil. Es zeigten sich aber auch Verluste, bspw. mit Blick auf das Exitklima, das mit einem Minus von 20,9 Zählern auf -44,4 Punkte wieder deutlich abkühlte. Das hängt auch mit den Konjunkturklima zusammen. Der Indikator zur Einschätzung der allgemeinen Konjunkturentwicklung durch die Investoren verlor 31,0 Zähler auf -72,7 Punkte. Im langfristigen Vergleich zeigt sich eine starke Korrelation zwischen dem Exitklima und dem Konjunkturklima. Die guten Wachstumsprognosen für 2026 könnten somit auch eine Besserung des Exitklimas ankündigen.

Die größten Zugewinne zeigen sich bei der Investitionsbereitschaft und der Höhe des Dealfows. Im vierten Quartal zog der Indikator für die Bereitschaft zu Neuengagements um 10,0 Zähler auf 23,1 Punkte an. Zusammen mit einer offenbar gestiegenen Nachfrage nach Beteiligungskapital – der entsprechende Indikator kletterte um 16,8 Zähler auf -3,4 Punkte – und einem günstigen Bewertungsumfeld (+4,1 Zähler auf 21,7 Punkte) scheint eine gute Gemengelage für eine ansteigende Investitionsaktivität gegeben zu sein.

Entwicklung Private Equity-Geschäfts klimaindikator



Private Equity-Klimaampeln

Werte in Saldenpunkten

	Q4 '25	Δ Q3 '25	Tief	Hoch
Geschäftsklima	-16,7	▲+20,0	-81,0	+39,6
Geschäftslage	-11,2	▲+29,5	-76,2	+48,8
Geschäftserwartung	-22,1	▲+10,5	-85,7	+30,4
Exitmöglichkeiten	-44,4	▼-20,9	-83,2	+60,1
Konjunktur	-72,7	▼-31,0	-84,6	+82,3
Neuinvestitionen	+23,1	▲+10,0	-79,0	+25,3
Quantität Dealflow	-3,4	▲+16,8	-28,1	+22,7
Qualität Dealflow	-2,7	▼-5,2	-23,4	+24,2
Einstiegsbewertungen	+21,7	▼+4,1	-38,3	+56,5
Wertberichtigungen	-22,2	▼+1,7	-50,2	+35,8
Fundraising	-23,0	▼-3,2	-64,1	+50,4
Zinsniveau	-31,8	▼-2,5	-84,5	+42,0
Verfügb. Akquise -Fin.	-18,7	▼-2,1	-65,9	+43,4
Kond. Akquise -Fin.	-30,5	▼-1,8	-81,0	+47,0

Farbschema der „Klimaampeln“: Werte im schlechtesten Wertedrittel sind „rot“, im mittleren Wertedrittel „gelb“ und im besten Wertedrittel „grün“ markiert. Abweichungen zu früheren Veröffentlichungen konstruktionsbedingt möglich.

Quelle: KfW Research und BVK.

## Stimmen zur aktuellen Entwicklung

Dr. Dirk Schumacher,  
Chefvolkswirt der KfW

„Die Stimmung auf dem deutschen Private-Equity-Markt hat sich zum Jahresende doch noch einmal gedreht und für eine gute Ausgangslage für 2026 gesorgt“, sagt Dr. Dirk Schumacher, Chefvolkswirt der KfW. „Die größten Sorgen macht immer noch das schwierige Exitumfeld. Mit der prognostizierten Konjunkturerholung 2026 stehen die Chancen aber gut, dass wir hier im Laufe des Jahres eine Besserung sehen werden.“

Ulrike Hinrichs,  
Vorstandssprecherin des BVK

„Es dürfte die Hoffnung auf eine konjunkturelle Belebung und auf wirtschaftliche Impulse aus Deutschlandfonds und Infrastruktursondervermögen sein, die viele Private Equity-Investoren zuversichtlicher werden lässt“, sagt Ulrike Hinrichs, BVK-Vorstandssprecherin. „Sollte die Konjunktur 2026 an Fahrt aufnehmen, dürfte sich die Stimmungserholung stabilisieren. Die Investitionsbereitschaft bei den Private Equity-Gesellschaften ist da, die Einstiegsbewertungen werden weiterhin attraktiv eingeschätzt. Demgegenüber stehen mittelständische Unternehmen mit erheblichem Finanzierungsbedarf, um die vielfältigen Herausforderungen bei Wachstum, Transformation und Zukunftsfähigkeit zu meistern.“

## Zur Konstruktion des German Private Equity Barometer

Das **German Private Equity Barometer** wird unter den Mitgliedern des Bundesverbands Beteiligungskapital sowie weiteren Beteiligungsgesellschaften mit Sitz in Deutschland vierteljährlich erhoben. Berichtet wird das Marktklima auf dem deutschen Private Equity-Markt auf Basis der Einschätzungen von Beteiligungsgesellschaften mit einem Fokus auf reife, mittelständische Unternehmen. Alle Klimaindikatoren entsprechen dem Durchschnitt des Saldos der Lageeinschätzung (Anteil „gut“ minus Anteil „schlecht“) und des analog ermittelten Saldos der Erwartungen für die kommenden 6 Monate, normiert auf die jeweiligen historischen Saldenmittelwerte als Nulllinie. Dadurch kann der Höchst- bzw. Tiefstwert eines Indikators +100 bzw. -100 als eigentliches Maximum bzw. Minimum über- bzw. unterschreiten. Positive Indikatorwerte stehen konstruktionsbedingt für ein überdurchschnittliches Klima, negative für ein unterdurchschnittliches Klima.

Der **Bundesverband Beteiligungskapital (BVK)** ist die Stimme und das Gesicht der Beteiligungsbranche in Deutschland. Der Verband setzt sich für bessere Rahmenbedingungen und einen leichteren Zugang zu Beteiligungskapital ein, damit noch mehr Unternehmen in Deutschland von Beteiligungskapital profitieren können. Der Verband vereint ca. 300 Mitglieder. Darunter befinden sich rund 200 Beteiligungsgesellschaften und Investoren sowie rund 100 Beratungsgesellschaften und Dienstleister der Branche.

